

und wuchsen dort allmählich zu „seinem“ Konzeptbuch zusammen. Von diesen verschiedenen Reimser Konzeptbüchern oder, allgemeiner ausgedrückt, Konzeptsammlungen ist nur das Gerbertsche in V (P) erhalten.

Dieses System des auf mehrere Köpfe verteilten Briefdiktats und der getrennten Konzeptsammlung läßt sich bis ins einzelne in der päpstlichen Kanzlei des 14. Jahrhunderts nachweisen¹²⁹⁾. Unter Innozenz VI. waren drei Diktatoren nebeneinander tätig, unter Gregor XI. waren es sechs. Jeder führte ein eigenes Konzeptbuch. In größeren Abständen von vermutlich mehreren Jahren wurden die Konzepte zu den eigentlichen Registern zusammengeschrieben und die Konzepte verloren ihre Wichtigkeit. Nur eine solche Konzeptsammlung, die des Sekretärs Nikolaus von Osimo, hat sich neben dem Register erhalten.

Es liegt mir natürlich fern, diese für die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts und dort als Neuentwicklung nachgewiesene Organisation der Kurie auch für die Reimser erzbischöfliche Kanzlei des 10. Jahrhunderts geltend annehmen zu wollen. Nicht nur der Größenunterschied und die dazwischen liegenden 400 Jahre verbieten das, sondern besonders auch das diesbezügliche vollständige Vakuum in der Reimser Überlieferung. Der Vergleich soll lediglich zeigen, daß die vorgebrachte Hypothese durchaus wirklichkeitsnah und der Sachlage angemessen ist, daß sich das in ihr angenommene Verfahren unter ähnlichen Verhältnissen am andern Ort und zu anderer Zeit nachweislich als Tatsache herausgebildet hat, allerdings anstelle der noch unsystematischen, mehr zufällig improvisierten Übung der Frühzeit dort als perfekte Organisation. — Nimmt man also an, Gerbert habe nur gelegentlich als Diktator des Erzbischofs gearbeitet und seine Konzepte gesondert aufbewahrt, so lösen sich sofort viele Schwierigkeiten: die Lückenhaftigkeit der Überlieferung, das sonst unverständliche Aussetzen der Briefreihe auf längere Zeit, an anderen Stellen die unmotivierte Anhäufung sachlich nahestehender Briefe, die Vermischung von amtlicher und privater Korrespondenz, das Auftreten der tachygraphischen Zeichen, schließlich das Abbrechen der zeitlich richtig geordneten Reihe (nach ep. 180) in dem Moment, da Gerbert selbst Erzbischof wird. Von da ab fungierte nämlich ein anderer an seiner Stelle als Diktator. Zu beachten ist aber, daß uns in V (P) nicht mehr der ursprüngliche Typ der rohen Konzeptsammlung greifbar wird,

¹²⁹⁾ Vgl. G. Opitz, Über Registrierung von Sekretbriefen, QFIAB. 29 (1938/39) 89—134; ders., Die Sekretärsexpedition unter Urban V. und Gregor XI., ebda. 33 (1944) 158—198.